

schwarz auf weiß

Sonderausgabe Bundestagswahl

Das Magazin der Grünen
in der Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim

Kanzlerkandidat Robert Habeck

***Komm ins
Team Robert.***



**Mich treibt an, was euch antreibt:
dass wir friedlich zusammen leben,
Klima und Natur schützen, dass
Energie und Mieten bezahlbar sind,
Unternehmen genügend Aufträge
bekommen und die Züge fahren.**

– Robert Habeck



v.l.n.r. Felix Banaszak, Franziska Brantner, Robert Habeck

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nur wenn wir unsere Stärken in Zukunftskraft verwandeln, werden wir das erhalten und stärken können, was uns lieb und teuer ist. Wir betonen das, weil wir in den vergangenen Jahren auch gesehen haben, wie verlockend es in der Politik ist, die Verluste der unterlassenen Veränderung einfach zuzukleistern, nach dem Motto „Niemand muss sich hier verändern“, oder sich nur noch in der Vergangenheit aufzuhalten.

Mit Robert Habeck kandidiert ein Mensch für die Führung der kommenden Regierung, der diesen Unterschied macht. Der eine Politik des Zuhörens mit Orientieren verbindet, Regierungserfahrung mit der Bereitschaft selbst zu lernen, Ehrlichkeit mit der Bereitschaft anzupacken, Zukunftsstärke mit der Kraft zur breiten gesellschaftlichen Verbindung. Dem es um die ganze Gesellschaft geht und der dies als Verantwortung begreift, in eine starke Zukunft zu führen. Gemeinsam mit Annalena Baerbock, der Außenministerin unseres Landes. Die Haltung zeigt, wo andere zaudern. Die mit Menschlichkeit, Partnerschaft und Stärke für unsere Werte und Interessen einsteht.

Dafür bitten wir bei der kommenden Bundestagswahl um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme!

Nehmen wir unsere Zukunft zusammen in die Hand!

Wachsen wir zusammen!

Der Bundesvorstand von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Editorial: Deutschland steht vor einer wichtigen Entscheidung

Bei den Bundestagswahlen am 23. Februar steht Deutschland, stehen wie vor einer wichtigen Entscheidung. Es geht darum, wer für unser Land in dieser herausfordernden Zeit Regierungsverantwortung trägt.

Wir engagieren uns im Wahlkampf für unseren Kanzlerkandidaten Robert Habeck. Sein Auftrag, die Politik, unser Land für die Menschen in den kommenden Jahren besser, gerechter und einfacher zu machen, ist kein leichter. Aber eines ist klar: Man kann die Herausforderungen der Zukunft nicht mit den Antworten von gestern bewältigen. Robert Habeck, die Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen mit ihrer Kernbotschaft für eine verantwortungsvolle Politik: Für ein Land, das funktioniert, in dem das Leben bezahlbar ist und Klima und Natur geschützt werden. Deswegen wählen wir am 23. Februar BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Euer Vorstand des Gemeindeverbands „Dannstadter Höhe“ von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ampel-Aus: Habeck wirft SPD, Union und FDP schwere politische Fehler vor

Der Wirtschaftsminister kritisiert, dass diese Versäumnisse die Energiewende, Digitalisierung und Sicherheit gefährden. Nun müsse Deutschland die Folgen dieser Fehlentscheidungen tragen.

Artikel von Reuters, 10.11.2024



Der deutsche Vizekanzler und Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) wirft dem Koalitionspartner SPD sowie der Union und der FDP schwere Fehler vor. In der bis 2021 regierenden großen Koalition von Kanzlerin Angela Merkel (CDU) habe „Selbstzufriedenheit und Bequemlichkeit“ geherrscht, sagte Habeck am Samstag laut Redemanuskript bei einer Veranstaltung in Neuhausen am 9. November 2024 zum 35. Jahrestag des Mauerfalls am 9. November 1989. Kritik übte Habeck auch an der FDP, die nach dem Rauswurf von Finanzminister Christian Lindner durch Kanzler Olaf Scholz (SPD) die Ampel-Koalition verlassen hatte.

In der großen Koalition seien SPD, CDU und CSU „blind für die Veränderungen der Zeit“ und „konfliktscheu“ gewesen, „mit der Folge, dass wir jetzt lauter Konflikte auf einmal führen müssen“, sagte Habeck, der seine Partei als Kanzlerkandidat in die voraussichtlich vorgezogene Bundestagswahl führen will. Habeck nannte eine „viel zu langsame Energiewende,

eine dramatische Unterdigitalisierung, fehlende Innovationskraft und eine brutale Abhängigkeit vom chinesischen Markt, gepaart mit zu schwacher eigener Nachfrage und einer völlig unterfinanzierten und unterausgerüsteten Bundeswehr“.

„Der eine Teil des politischen Spektrums leugnet diese Realität noch heute“, sagte Habeck, ohne Namen zu nennen. Offenbar unter Anspielung auf die FDP fügte er hinzu: „Der andere Teil sieht die Probleme, weigert sich aber, die politischen Schlüsse daraus zu ziehen, weil die parteipolitische Beschlusslage etwas anderes sagt“. Als Beispiele nannte der Grünen-Politiker, Europa eine größere Kompetenz bei Sicherheitsfragen und eine eigene Steuerhoheit zu geben oder in Deutschland die Schuldenbremse zu reformieren. Die Frage der Einhaltung der Schuldenbremse ist ein Kernstreitpunkt zwischen SPD und Grünen einerseits und FDP andererseits.



Wir Grünen ...

wollen ...

sorgen dafür ...

setzen uns ein ...

„Deutschland hat die Krisen der letzten Jahre gut gemeistert, und doch stehen viele Menschen vor großen Herausforderungen: Das Leben ist teurer und schwieriger geworden, die Wirtschaft steckt in einer Krise und Extremwetter mit großen Schäden nehmen weiter zu. Gleichzeitig arbeiten viele Menschen in diesem Land, vom Erzieher bis zur Unternehmerin, tagtäglich an einer besseren Zukunft für unser Land – einer Zukunft, die unser Land verdient. Und das haben wir gemeinsam. **Wir Grüne wollen**, dass unser Land vorankommt und versprechen, die Modernisierung voranzutreiben. **Wir sorgen dafür**, dass alle die besten Chancen bekommen und einen gerechten Anteil an unserem Wohlstand haben. Und **wir setzen uns dafür ein**, dass wir klimaneutral wirtschaften und unsere Natur schützen. **Dafür stehen wir**, darauf geben wir unser Wort.“

Kernforderungen





Wir investieren in unsere Zukunft

- **Deutschlandfonds:** Wir reformieren die Schuldenbremse und schaffen Spielraum für Zukunftsinvestitionen
- **Infrastruktur:** Wir sanieren Brücken, Bahn, Kitas und Schulen für ein Land, das funktioniert und außerdem klimaneutral wird.
- **Bildung:** Das „Zukunftsinvestitionsprogramm Bildung“ sorgt für eine bessere Ausstattung von Schulen und Kitas und somit für mehr Chancen- und Generationengerechtigkeit.
- **Deutschland-App:** Wir digitalisieren die Verwaltung. Mit der Deutschland-App können Behördengänge digital erledigt werden. Die Verlängerung des Personalausweises bieten Ämter automatisch an.

Wir sorgen für ein bezahlbares Leben

- **Wohnen:** Wir verlängern die Mietpreisbremse, bauen schnell, günstig und klimaverträglich und helfen Menschen, Wohneigentum bezahlbar zu erwerben oder zu sanieren.
- **Deutschlandticket:** Wir wollen das Deutschlandticket sichern und für 49 Euro anbieten.
- **Strom:** Erneuerbare liefern günstigen Strom, wir bauen die Netze aus, senken die Stromsteuer und übernehmen Netzentgelte. Das spart einer Familie leicht 400 Euro im Jahr.

Wir sorgen für eine starke und innovative Wirtschaft

- **Investitionsprämie:** Wir führen eine unbürokratische, auf fünf Jahre befristete Investitionsprämie von 10 % für alle Unternehmen ein, die in Deutschland investieren.
- **Fachkräfte:** Wir sorgen dafür, dass Frauen die gleichen Chancen auf dem Arbeitsmarkt bekommen und vereinfachen die Einwanderung für Fachkräfte.
- **Bürokratieabbau:** Wir bauen bürokratische Hürden ab, bei der Gesetzgebung soll die einfache Umsetzbarkeit im Vordergrund stehen.

Wir sorgen für ein stabiles Klima und eine saubere Umwelt

- **Sozial gerechter Klimaschutz:** Wir führen ein Klimageld ein, das Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen zugutekommt. Wir fördern Sanierungen, bezahlbare klimafreundliche Wärme, gute Öffis und den Kauf oder das Leasing von E-Autos.
- **Starke Klimapolitik:** Wir unterstützen unsere Wirtschaft bei der klimafreundlichen Modernisierung, kämpfen für mehr Erneuerbare und Klimaschutz, der wirkt.
- **Umweltschutz:** Wir sorgen für mehr Naturschutzgebiete.
- **Müllvermeidung:** Wir machen die Weiterverwertung von Rohstoffen einfach, indem wir mit dem digitalen Produktpass Transparenz über Materialien schaffen.

Wir schaffen mehr Gerechtigkeit

- **Steuern:** Wir schließen Steuerlücken für Superreiche und setzen uns für eine globale Milliardärssteuer ein.
- **Mindestlohn:** Wir führen ab 2025 einen Mindestlohn von 15 Euro ein, auch für unter 18-jährige.
- **Offene Gesellschaft:** Wir gehen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung vor, schaffen Hürden für Regenbogenfamilien ab und stellen queere Menschen gleich.
- **Gleichberechtigung:** Frauen müssen über ihren Körper selbst bestimmen können, wir streichen §218. Wir sorgen für gleichen Lohn für gleiche Arbeit zwischen Frauen und Männern.
- **Sicherheit:** Wir stärken unsere Sicherheitsbehörden und investieren in Personal und moderne Ausstattung.

Wir sorgen für Frieden in Freiheit – in Europa

- **Europa:** Europe United ist unsere Antwort auf Trumps America First. Nur mit mehr Europa bestehen wir im Wettbewerb mit den USA und China.
- **Außenpolitik:** Wir schaffen starke Bündnisse weltweit und werben um Partnerschaften, die auf Vertrauen und gemeinsamen Interessen basieren, um globale Herausforderungen wie die Klimakrise gemeinsam anzugehen.
- **Frieden:** Wir stärken den europäischen Pfeiler der Nato. Dafür braucht es starke Diplomatie und einen Verteidigungsetat, der deutlich über 2 % des Bruttoinlandsprodukts liegt.

Das haben wir geschafft

Wir haben mit der Energiewende Fahrt aufgenommen. Wir haben für ein gutes Leben gearbeitet, das man sich auch leisten kann. Und wir haben investiert, um unser Land zu modernisieren. Diese Erfolge wollen wir auch in Zukunft weiterführen.

Genauere Informationen dazu unter: <https://www.gruene.de/sammlungen/das-haben-wir-geschafft>



Artikel

Was wir geschafft haben



Artikel

**Das Bürokratieentlastungs-
gesetz**



Artikel

**Deutschlands starke Start-
up-Szene**



Artikel

**Vier Milliarden Euro für bes-
sere Kitas und die Zukunft
unserer Kinder**



Artikel

**Mehr Unterstützung beim
Berufseinstieg für Auszubil-
dende**



Artikel

**Auf dem Weg zur sozialen
und klimagerechten Ver-
kehrspolitik**



Artikel

**Mehr BAföG für Schüler*in-
nen und Student*innen**



Artikel

**So viel grüner Strom wie
noch nie**



Artikel

**Agrarpaket: Verbesserungen
für Landwirtschaftsbetriebe**



Artikel

**Besserer Schutz vor den Fol-
gen der Klimakrise**



Artikel

**Neues Staatsangehörigkeits-
recht**



Artikel

**Recht auf Reparatur und
Ökodesign-Verordnung**



Artikel

Das Selbstbestimmungsge- setz



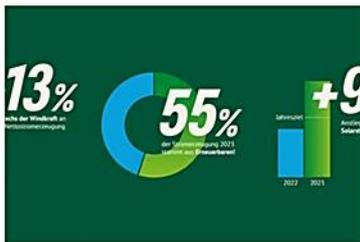
Artikel

Legalisierung von Cannabis kommt



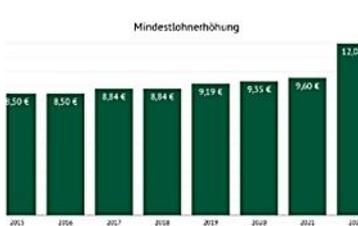
Artikel

Ländlicher Raum gestärkt



Artikel

Bestwerte für Erneuerbare Energien bei Stromerzeu- gung 2023



Artikel

Mindestlohn angehoben: Damit sich Arbeit immer lohnt



Artikel

Energiewende beschleunigt: Gut für den Standort, gut fürs Klima



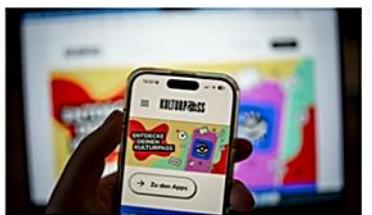
Artikel

Fachkräftemangel bekämpft: Einwanderungsland erhält Einwanderungsrecht



Artikel

Hartz IV überwunden: Das steckt hinter dem Bürger- geld



Artikel

Kultur und Jugendliche ge- fördert: Der KulturPass ist da



Artikel

Wahlalter gesenkt: Wählen ab 16 bei der Europawahl



Artikel

Das ändert die Tierhaltungs- kennzeichnung



Artikel

Natürlichen Klimaschutz ge- stärkt: Für gesunde Moore, Wälder, Meere



Artikel

Deutschland gerechter machen



Artikel

Selbstbewusst und solidarisch: Wir übernehmen Verantwortung in Europa und der Welt



Artikel

Außenpolitik: Wie wir Wirklichkeit und Werte verbinden



Artikel

Für die Menschen, die Wirtschaft, das Land: Was die Ampel-Regierung beim Klimaschutz schon alles auf den Weg gebracht hat



Artikel

Lebendig und wehrhaft: Wie die Ampel die Demokratie und den Rechtsstaat stärkt





Neues von Armin Grau

**Für Gesundheit, Gerechtigkeit
und Umwelt im Bundestag**



Newsletter von Armin Grau, unserem grünen Direktkandidaten für den Bundestag, vom 20.12.2024

Liebe Freundinnen und Freunde,

in dieser Woche hat der Kanzler die Vertrauensfrage gestellt und das Vertrauen ist ihm nicht mit einer Mehrheit ausgesprochen worden - der erste wichtige Schritt zu den geplanten Neuwahlen am 23. Februar 2025.

Ich möchte diesen letzten Newsletter des Jahres dazu nutzen, Rückschau zu halten auf die drei Jahre der Ampelregierung und Vorausschau auf den Wahlkampf, in den wir nun starten.

Rückblick auf drei Jahre Ampel

Die Ampel ist Ende 2021 als „Fortschrittskoalition“ angetreten und tatsächlich haben wir den großen Reformstau, der durch 16 Jahre Union-Regierung verursacht wurde, in vielen Bereichen aufgelöst. Hervorheben will ich hier insbesondere den Ausbau der erneuerbaren Energien. Beim Anteil von Strom aus Erneuerbaren lagen wir zuletzt bei über 60%, ein großer Erfolg. Außerdem haben wir damit begonnen, den großen Investitionsstau im Bereich Infrastruktur abzubauen. Darunter zählt auch das Startchancen-Programm, das wir auf den Weg bringen konnten, und das seit August dieses Jahres bessere Infrastruktur und Lernförderung in Schulen gewährleisten und besonders sozial benachteiligten Schüler*innen zugutekommen soll. Sozial-, gesellschafts- und wirtschaftspolitisch sind das Fachkräfteeinwanderungsgesetz gegen den ausgeprägten Fachkräftemangel, die Reform des Staatsbürgerschaftsrechts mit der Möglichkeit der doppelten Staatsbürgerschaft, das Bürgergeld mit der stark verbesserten Förderung der Aus- und Weiterbildung, der auf 12 Euro erhöhte Mindestlohn, der vielen Menschen eine deutliche Einkommensverbesserung gebracht hat, die Wohngeldreform, die die Zahl der Wohngeldempfänger*innen rund verdreifacht hat und die Krankenhausreform neben vielem anderen

große Erfolge. Leider haben Streit und Theater in der Ampel diese wichtigen Erfolge oft verdeckt.

In der Ampel waren drei Parteien mit großen weltanschaulichen Unterschieden vereint. Dabei bestanden sicherlich die allergrößten Unterschiede in der Finanz- und Wirtschaftspolitik. Die Ampel hat so lange funktioniert, wie ausreichende finanzpolitische Spielräume bestanden.

Mit dem völkerrechtswidrigen und barbarischen Angriffskrieg Putins gegen die Ukraine war schon rund drei Monate nach dem Beginn der Ampelregierung die erste große Krise zu bewältigen. Das mit Hilfe der CDU/CSU und einer Zweidrittelmehrheit im Bundestag beschlossene Sondervermögen von 100 Milliarden Euro für die Bundeswehr war eine im Konsens getroffene Antwort. Eine Gasmangellage hat insbesondere Robert Habeck mit dem raschen Aufbau der LNG-Infrastruktur abgewendet. Vorausgesagt wurde damals ein massiver Einbruch der Wirtschaft ähnlich wie in der Finanzkrise 2008, der glücklicherweise ausblieb.

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts im Herbst 2023 zum Klimatransformations- und Wirtschaftsstabilisierungsfonds hat dazu geführt, dass der Ampelregierung rund 60 Milliarden Euro für Zukunftsinvestitionen nicht mehr zur Verfügung standen. Spätestens jetzt, wenn nicht schon zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Kriegs, hätte die Schuldenbremse dringend reformiert werden müssen, um finanzpolitische Spielräume für vorgesehene Investitionen zu schaffen. Über Monate vorbereitet ist die Ampel dann ein Jahr später an der Sabotage der FDP zerbrochen - der FDP, die in ihrer neoliberalen Ideologie feststeckt und jetzt offen „mehr Musk und Millei“ will. Die D-Day-Rhetorik hat den unglaublichen Zynismus dieser Partei offenbart. Das Ende unseres hoffnungsvollen Projekts mit einer extrem blutigen Schlacht des zweiten Weltkriegs zu vergleichen, macht die ganze Verantwortungslosigkeit und Geschichtsvergessenheit der FDP deutlich.

Kurze persönliche Bilanz

Für mich persönlich war die Krankenhausreform mein größter Erfolg in dieser Legislaturperiode. Mit dieser Reform wirken wir den massiven Fehlanreizen des bisherigen Fallpauschalensystems hin zu immer mehr stationären Aufnahmen und lukrativen Leistungen entgegen und modernisieren die Krankenhausplanung mit der Einführung von Leistungsbereichen mit Qualitätskriterien anstelle der bisherigen Planung nach Betten. Aufgrund einer seit Jahren verschleppten Reform sind die Krankenhäuser aktuell in einer finanziell sehr schwierigen Situation. Die Krankenhausreform wird die finanzielle Lage der Krankenhäuser stabilisieren und die flächendeckende Versorgung der Patient*innen sichern. Zunächst aber müssen die Länder bis Herbst 2026 den Krankenhäusern Leistungsgruppen zuordnen, erst danach, 2027 kann die Reform ihre Wirkung entfalten.

Das Krankenhaustransparenzgesetz, das den Bürger*innen mehr Informationen über die Krankenhäuser liefert, und die Reform des Chemikaliengesetzes mit Verbesserungen bei den Giftinformationszentralen waren weitere Gesetze, die ich verhandelt habe. Beim Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz mit wichtigen Verbesserungen in der ambulanten Versorgung und in der Zusammenarbeit ambulant-stationär hat uns das Ampel-Aus nicht mehr weit weg von einem Abschluss ausgebremst. Im Umweltbereich war ich an sechs weiteren Gesetzen beteiligt. Leider konnten wir auch die parlamentarischen Initiativen zur Suizidhilfe und zur Widerspruchslösung in dieser Legislaturperiode nicht mehr zu einem Abschluss bringen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinem engagierten Team in Berlin, bei Amelie, Laura, Janna, Julia, Florian und Tim und in Limburgerhof, bei Laura und Sina. Ohne Euch und Eure tolle Mitarbeit wäre die viele Arbeit nicht möglich gewesen.

Blick auf den Wahlkampf

Jetzt gilt es den Blick nach vorne zu wenden auf den Wahlkampf und auf die nächste Legislatur, in der es uns Grüne dringend in einer neuen Regierung braucht, um Klima- und Naturschutz voranzubringen und für mehr soziale Gerechtigkeit einzutreten.

Wir Grüne wollen die Alltagsorgen der Menschen aufgreifen und verständliche Antworten geben, die das Leben erleichtern. Wir Grüne sichern Industriearbeitsplätze durch günstigeren Strom, Klimaschutzverträge und weitere Maßnahmen. Wir stehen für bezahlbares Wohnen mit einer verschärften Mietpreisbremse und bezahlbarem ÖPNV mit einer Mobilitätsgarantie im ländlichen Raum und einem Bus, der regelmäßig kommt. Und wir Grüne geben Sicherheit für alle Generationen: Wir brauchen endlich die Kindergrundsicherung gegen die unerträgliche Kinderarmut und ein bedarfsgerechtes Bafög für mehr Bildungsgerechtigkeit. Statt nach unten zu treten, wie die Rechten, ist ein starkes Bürgergeld als festes Netz in unsicheren Zeiten so wichtig. Wir stabilisieren die gesetzliche Rente und bauen statt der Riester-Rente einen Bürger*innenfonds auf.

Und für mich persönlich gilt: Zu Fragen der Sicherheit gehört auch eine verlässliche Gesundheitsversorgung und Pflege. Das ist und bleibt mein Herzensthema. Für all das möchte ich auch in der nächsten Legislaturperiode nochmals einstehen und kämpfen.

Ich freue mich daher sehr, dass mich die Delegierten auf der Landesdelegiertenversammlung am 7. Dezember mit deutlicher Mehrheit auf Platz 2 der Landesliste gewählt haben. Damit gehöre ich neben Misbah Khan zum Spitzen-Duo der Grünen in Rheinland-Pfalz. Durch euer aller Vertrauen habe ich die Möglichkeit auch in den nächsten vier Jahren Grüne Politik im Bund mitzugestalten und starte jetzt engagiert in den Winterwahlkampf.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nur wenn wir unsere Stärken in Zukunftskraft verwandeln, werden wir das erhalten und stärken können, was uns lieb und teuer ist. Wir betonen das, weil wir in den vergangenen Jahren auch gesehen haben, wie verlockend es in der Politik ist, die Verluste der unterlassenen Veränderung einfach zuzukleistern, nach dem Motto „Niemand muss sich hier verändern“, oder sich nur noch in der Vergangenheit aufzuhalten. Mit Robert Habeck kandidiert ein Mensch für die Führung der kommenden Regierung, der diesen Unterschied macht. Der eine Politik des Zuhörens mit Orientieren verbindet, Regierungserfahrung mit der Bereitschaft selbst zu lernen, Ehrlichkeit mit der Bereitschaft anzupacken, Zukunftsstärke mit der Kraft zur breiten gesellschaftlichen Verbindung. Dem es um die ganze Gesellschaft geht und der dies als Verantwortung begreift, in eine starke Zukunft zu führen. Gemeinsam mit Annalena Baerbock, der Außenministerin unseres Landes. Die Haltung zeigt, wo andere zaudern. Die mit Menschlichkeit, Partnerschaft und Stärke für unsere Werte und Interessen einsteht. Dafür bitten wir bei der kommenden Bundestagswahl um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme! Nehmen wir unsere Zukunft zusammen in die Hand! Wachsen wir zusammen!

Stimmen von Mitgliedern aus dem grünen Gemeindeverband „Dannstadter Höhe“

„Der Klimawandel wird wie kein anderes Thema zukünftige Generationen gefährden. Für mich gehen nur Grünen mit Robert Habeck das Thema Klimaschutz mit dem Nachdruck an, der unbedingt geboten ist und das umfassend: Mobilität, Transformation der Industrie, Wohnen. Zurück in die 90er kann keine Lösung sein.“

„Warum ich grün wähle ... weil die Grünen echte Lösungen bieten anstatt Hass und Hetze. Weil die Grünen die einzige Partei sind, die Klima- und Naturschutz über Wirtschaftswachstum stellen, um unsere Lebensgrundlagen langfristig zu sichern. Weil die Grünen die einzige Partei sind, die sozial gerechte Politik machen anstatt Politik für Reiche und Fossillobbyisten. Und weil den Grünen Menschenrechte wichtiger sind als billiger Populismus.“

„Ich lebe auf der Erde - sie ist wunderschön - und so verletzlich!
Ich bin Teil dieser Erde. Nur die Grünen garantieren mir, mit dieser so kostbaren Materie verantwortungsvoll umzugehen. Ich bin ein schon alter Mensch und befürchte, dass Raubbau und Profitstreben die Erde für meine Enkel und Urenkel unbewohnbar machen.“

„Ich wähle die Grünen, weil mir Natur- sowie Klimaschutz und die Weiterentwicklung des ÖPNV besonders am Herzen liegen. Dabei schätze ich es auch, dass die Grünen diese wichtigen Themen mit sozialer Gerechtigkeit verbinden, für die Stärkung der Sozialversicherung und die Tarifbindung eintreten. Um den Reformstau in Deutschland anzugehen, ist ein pragmatischer Umgang mit der Schuldenbremse notwendig. Auch da punkten die Grünen gegenüber den Ideologien, die dem Staat das völlig unpassende Ideal der „schwäbischen Hausfrau“ anempfehlen.“

Ich wähle die Grünen - nicht weil ich mit jeder ihrer Entscheidungen übereinstimme, sondern weil sie die einzige Partei ist, der ich vertraue, dass ihr das „Raumschiff Erde“ und dessen Bewahrung genauso am Herzen liegt wie das Wohl seiner Besatzung, also der Menschen und insbesondere der Bürger*innen unseres Landes, die auf diesem Raumschiff leben.

Impressum:
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Gemeindeverband „Dannstadter Höhe“
ov-dannstadter-hoehe@gruene-rlp.de
c/o BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN RLP
Frauenlobstraße 59-61
55118 Mainz

